

## Wirtschaftsrecht

### Die Woche im Blick

#### Entscheidungen

**BGH:** Beitritt eines Gesellschafters zu einer Publikumsgesellschaft (7.11.2017 – II ZR 127/16)

**BGH:** Ermittlung der angemessenen Gegenleistung für ein Übernahmeangebot (7.11.2017 – II ZR 37/16)

**BGH:** Zusätzliche Übernahme einer stillen Beteiligung von einem Gesellschafter – Anwendung des Eigenkapitalersatzrechts (23.11.2017 – IX ZR 218/16)

**BGH:** Opt-in-Beschluss über Anwendung des SchVG nach Insolvenzverfahrenseröffnung (16.11.2017 – IX ZR 260/15)

**BGH:** Originär schutzunfähige Unionsmarke – Erlangung der Unterscheidungskraft infolge Benutzung – OXFORD/Oxford Club (9.11.2017 – I ZB 45/16)

**BGH:** Dauerhafte Einrede des Bürgen gegen Gläubiger wegen Unwirksamkeit der Sicherungsvereinbarung (24.10.2017 – XI ZR 362/15)

#### Verwaltung

**BaFin:** Rundschreiben zu Kapitalanlagen veröffentlicht

#### Aufsätze

Dr. Armin Maslo, RA

#### Gruppenweite Einhaltung von geldwäscherechtlichen Pflichten bei Güterhändlern

Mit Gesetz vom 23.6.2017 wurde das Geldwäschegesetz (GwG) weitgehend neugefasst und damit die 4. Geldwäscherichtlinie der EU umgesetzt. Der Beitrag stellt exemplarisch für Güterhändler dar, unter welchen Voraussetzungen eine gruppenweite Einhaltung von geldwäscherechtlichen Pflichten erfolgen muss und welche neuen geldwäscherechtlichen Pflichten sich nach der Gesetzesänderung für nationale und internationale Unternehmensgruppen ergeben.

Dr. Holger Lutz, RA, und Simone Bach, LL.M., RA in

#### Agile Softwareentwicklung – Werkvertrag oder doch Dienstvertrag?

Bei der agilen Softwareentwicklung entstehen immer wieder Streitigkeiten im Hinblick auf den anwendbaren Vertragstyp und das Bestehen oder Nichtbestehen von Gewährleistungsrechten. Daher soll im Folgenden untersucht werden, unter welchen Umständen eine Softwareentwicklung nach der agilen Methode Scrum als Werk- oder Dienstvertrag einzustufen ist und welche Möglichkeiten im Rahmen der Vertragsgestaltung bestehen.

#### Entscheidungen

**EuGH:** Händlern eines selektiven Vertriebs von Luxuswaren kann der Internetvertrieb über Drittplattform verboten werden – Coty Germany (6.12.2017 – C-230/16 – dazu BB-Kommentar von

Dr. Stefan Abel, RA)

**OLG Köln:** Beurkundung einer Satzungsänderung – GmbH und nicht deren Alleingesellschafter-Geschäftsführer haftet für Notargebühren (18.9.2017 – 2 Wx 204/17 – dazu BB-Kommentar von

Prof. Dr. Sabine Otte-Gräbener, LL.M.)

**OLG Frankfurt a. M.:** Agile Softwareentwicklung im Scrum-Verfahren – Geltendmachung von Gewährleistungsrechten – Nacherfüllungsfrist erforderlich (17.8.2017 – 5 U 152/16)

## Steuerrecht

### Die Woche im Blick

#### Entscheidungen

**EuGH:** Strafverfahren wegen Mehrwertsteuerstraftaten (5.12.2017 – C-42/17)

**BFH:** Überschreiten privater Vermögensverwaltung (28.9.2017 – IV R 50/15)

**BFH:** EuGH-Vorlage zur Steuerbefreiung medizinischer Analysen eines Facharztes für klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik (11.10.2017 – XI R 23/15)

#### Verwaltung

**BMF:** Steuerliche Förderung der betrieblichen Altersversorgung (6.12.2017 – IV C 5 – S 2333/17/10002)

**BMF:** Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 12 S. 1 Buchst. a UStG bei der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken mit Einrichtungsgegenständen (8.12.2017 – III C 3 – S 7168/08/10005)

#### Aufsätze

Tino Duttiné, StB, und Viktoria Partin

#### EU-Richtlinienvorschlag zur Transparenz (Steuergestaltungen) mit für Deutschland untypischer Gesetzestechnik und mit Unklarheiten

Die EU-Kommission hat am 21.6.2017 den Vorschlag für eine Richtlinie über einzuführende Anzeige- und Austauschpflichten von Informationen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Steuergestaltungen vorgelegt. Der Vorschlag ist weder national noch international neu. Auch in Deutschland wurde bereits vor über zehn Jahren eine Formulierung diskutiert.

VGA

Dipl.-Volksw. Wolfgang Neyer, StB

#### Verwendungsfestschreibung gem. § 27 Abs. 5 KStG: Steuerfalle auch für Fälle der verdeckten Gewinnausschüttung?

Das Urteil des Sächsischen Finanzgerichts vom 8.6.2016 – 2 K 1860/15

Nimmt eine Kapitalgesellschaft Ausschüttungen aus dem Einlagekonto vor, versäumt aber die rechtzeitige Ausstellung einer dies betreffend ausweisenden Steuerbescheinigung, muss der Anteilseigner die empfangene Leistung als Kapitalertrag versteuern. Dies gilt nach Auffassung des Sächsischen FG auch für nachträglich der Besteuerung zugrunde gelegte verdeckte Gewinnausschüttungen, bei denen die fristgerechte Erteilung der Steuerbescheinigung objektiv unmöglich war. Die Rechtsauffassung des FG begegnet erheblichen Zweifeln.

Dipl.-Finw. Gerhard Brusckke, StB

#### Die Haftung der Vertreter nach § 69 AO – Teil I

Haftungsfragen stellen Mandanten und Steuerberater häufig vor besondere Herausforderungen. Dies gilt insbesondere für die sogenannte „Geschäftsführerhaftung“. Der Beitrag soll einen komplexen Überblick über die Vorschrift und die dazu ergangene Rechtsprechung geben.

#### Entscheidungen

**BFH:** Zu den Anforderungen an das „Kennenmüssen“ nach § 25d Abs. 1 UStG (10.8.2017 – V R 2/17)

**BFH:** Vorrangige Altverlustverrechnung bei Antragsveranlagung von Kapitaleinkünften (29.8.2017 – VIII R 23/15 – dazu BB-Kommentar von Prof. Dr. W. Christian Lohse, VRiFG i. R.)